

Berichte zu Ausstellungen und Ereignissen der Jahre 1798 bis 1828

Übersetzung aus Fernando Montes de Oca, *L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830*

Verreries de l'Empire et de la Restauration, Paris 2001, Appendice No 2, S. 460 ff.

Essai de chronologie socio-économique, mondaine et amusante de la verrerie en France 1797 à 1830

[SG: Für gepresste Stücke aus Glas und Kristall wurden um 1825 von den französischen Fachleuten - Hersteller und Journalisten - die Bezeichnungen «**couler**» und «**mouler**» [Montes 2001, S. 473] verwendet. Beide bedeuten wörtlich (Metall) «**gießen**» und übertragen bedeutet «**mouler**» auch «formen», «abformen», daher kommt wahrscheinlich auch die bei einigen Glashistorikern benutzte Bezeichnung «gegossen» für gepresstes Glas. Technisch gesehen, konnte man um 1825 Glas für Gefäße - im Unterschied zu Scheibenglas und Spiegelglas - nicht gießen! Auch der Prozess der Herstellung der neuartig hergestellten Gläser hatte nichts mit «gießen» zu tun: die Glasmasse wurde wie seit Jahrhunderten mit dem Anfängereisen als Kōlbel in der Form aufgeblasen oder gepresst. Die Bezeichnung «**moulées en plein**» bedeutet zunächst nur «**im Ganzen geformt**», sie wird aber in allen bekannten Katalogen von Launay, Hautin & Cie. nur für Glas oder Kristallglas (Glas mit Zusatz von Blei) verwendet, das - jeweils in Formen mit Dekoren - entweder traditionell festgeblasen wurde, oder ab 1821/1824 mit der Pumpe Robinet pressgeblasen wurde und schließlich ab 1825 mit Stempeln gepresst wurde. Daneben gibt es noch andere Bezeichnungen: „**moules simples**“ und „**cristaux moulés en plein**“ [Montes 2001, S. 471]. Auch die Bezeichnungen „**moulés par pression**“ [Montes 2001, S. 473], „**verres soufflés par pression**“ wurden benutzt [Montes 2001, S. 53].]

[SG: Alexandre **Brogniart**, Direktor des **Musée de Sèvres**, hat über viele Gläser, die dem Museum von Herstellern übergeben wurden, eine **Inventarliste** aufgestellt, die einen wichtigen Nachweis für Hersteller und Herstellungsjahr der geschenkten Gläser darstellt. BROGNIART Alexandre et RIOCREUX D., *Description méthodique du Musée de Céramique de la manufacture royale de Sèvres, Catalogue raisonné du Musée céramique et vitrique de Sèvres*, p. 371, n° 208, Le-leux, Paris 1845]

[Übersetzung aus dem Französischen SG wichtige Beschreibungen wurden dabei auch französisch dokumentiert]

Première Exposition des produits de l'Industrie Française, 19, 20, 21 septembre 1798 Montes 2001, S. 460

Trotz der kurzen Zeit von wenigen Wochen zwischen der Einberufung vom 26. August und der Eröffnung der Messe am 19. September öffnete sich am «Champ de Mars» die «Première Exposition publique des produits de l'industrie française». Man hatte dafür 68 Arkaden «à la grecque» gebaut, geplant von David, wo sich die **110 Aussteller** aus 16 Départements niederließen. Der Eintritt war kostenlos und der Erfolg total. In seiner Einweihungs-Rede lud der Minister des Inneren die Hand-

werker [artisans] dazu ein, den französischen Produkten «einen einfachen Charakter zu geben, die Schönheit der antiken Formen, eine kostbarere Vollendung, perfektere Kronleuchter als jene, deren sich die englischen Werke mit so viel Gespreiztheit brüsten. [le caractère simple, la beauté des formes antiques, un fini plus précieux, un lustre plus parfait encore que celui dont se vantent avec tant d'affectation les manufactures anglaises]» [SANDOZ G. R. et GUIFFREY Jean, *Arts appliqués et industries d'art aux Expositions*, pp. I-XIII, Paris, Société d'encouragement, 1912]

Montes: Was uns betrifft, wenn wir die Ausstellung und den Verkauf besucht hätten, hätten wir uns sofort zur Arkade No 59 gewandt, um dort Kristall von **Montce-nis**, in Creusot (Département de Saône-Et-Loire), zu bewundern und zu kaufen, ausgestellt von Bürger [citoyen] **Lebon**, der mit der Verwaltung des Dépôts und des Manufaktur beauftragt war. Danach wären wir zur Arkade No 68 übergegangen, um Kristall zu betrachten, das von **Catoire und Besson** präsentiert wurde, Fabrikanten der **Manufacture du Gros-Caillou**, Quartier des Invalides. Vielleicht hätten wir an der Arkade No 39 angehalten, bei Bürger **Saget**, Unternehmer der **Verrerie de la Garre**, um dort Beispiele von gewöhnlichen Glaswaren und Flaschen zu betrachten.

15 octobre 1798 Montes 2001, S. 460

[...] wegen der politischen Ereignisse, dem Ende des Directoire nach beinahe 4 Jahren Existenz, dem «Coup d'État» vom 18 Brumaire und der Errichtung des «Consulat», kann die zweite Ausstellung, die für 1799 geplant wird, nicht vor März 1801 stattfinden.

Deuxième (2.) Exposition des produits de l'Industrie Française, 19 - 24 septembre 1801 Montes 2001, S. 460 f.

Im Hof des Louvre, im Palais des Sciences et des Arts, findet die zweite «Exposition des produits de l'industrie française» statt. Man bringt die **220 Aussteller** in 194 Säulenhallen «à la romaine» unter. Die Maler und die Bildhauer weigern sich, dort auf gleichem Fuß mit den nützlichen oder minderwertigen Künsten teilzunehmen, die die Handwerker [artisans] dort ausstellen [peintres et sculpteurs se refusent participer sur le même pied d'égalité que les exposant des „arts utiles“ ou mineurs]. Die dekorativen und industriellen Künste [les arts décoratifs et industriels] scheinen das Publikum mehr zu interessieren. Die Absicht ist, an den Ausstellungen alle Arten von handwerklichen und zu möglichst niedrigen Preisen produzierten Produkten teilnehmen zu lassen [le but poursuivi est de faire participer aux expositions toutes sortes de productions artisanales, et de produire aux prix les plus bas possibles].

Montes: Für das, was uns interessiert, verleiht die Jury den Unternehmern der Einrichtungen von **Creusot** und der Kristallfabrik von **Montcenis** eine Silbermedaille für die «Schönheit ihres Kristalls und die schönen Formen ihrer Vasen». Den Bürgern **Seiler, Walter und Cie.**, Unternehmer der **Verrerie de Muntzthal, dite de Saint-Louis**, gab man nur eine ehrenvolle Erwähnung für ihr «schönes Kristall». Die Bürger **Lutton, Perdu** und **Pitoin** empfangen eine Bronzemedaille für die «Kunst der Vergoldung auf Kristall» [pour avoir perfectionné l'art de la dorure sur cristaux]. [AVEZE marquis d', Idée première de l'Exposition de l'industrie française, an V de la République, ouvrage manuscrit non publié, bibliothèque du musée des Arts décoratifs, Paris, 1797, p. 22]

Verrerie de Muntzthal, dite de Saint-Louis octobre 1801, Montes 2001, S. 461

Nach der September-Messe im Hof des Louvre übergibt der Bürger **Perdu**, Maler, Dekorateur auf Porzellan, Paris, der zusammen mit den Bürgern **Lutton** und **Pitoin** teilgenommen hatte, dem **Musée vitrique de Sèvres**

zwei Stücke aus farblosem Glas, genannt «**Kristall**» [verre incolore, dit cristal], aus der **Manufacture de Muntzthal-Saint-Louis**, die **1801** mit Vergoldung nach seinem eigenen Verfahren dekoriert wurden, ein Becher, geschliffen, leicht gewelltes, weites Netz, mit einem Porträt von **Bonaparte**, Erster Konsul, [gobelet campaniforme?, taillé, frise légère, large filet], braun bemalt [peint en brun dit „sali d'or“] ein kegel-förmiges Glas mit Fuß für Wein und Likör, mit Girlanden [frise légère à guirlande, filets], Katalog von Brogniart und Riocreux No 208, p. 371 [BROGNIART Alexandre et RIOCREUX D., Description méthodique du Musée de Céramique de la manufacture royale de Sèvres, Catalogue raisonné du Musée céramique et vitrique de Sèvres, p. 371, n° 208, Leleux, Paris 1845]

Société d'encouragement pour l'industrie nationale, octobre 1801 / 1802 Montes 2001, S. 461

Chaptal, Minister des Inneren, gründet die «**Société d'encouragement pour l'industrie nationale**». Ihre Mitglieder sind Gelehrte und Industrielle: Berthollet, Brillat-Savarin, Conté, die Brüder Costaz, die Brüder Delessert, François de Neufchâteau, Guyton-Morveau, de Lasteyrie, Monge, Montgolfier, Parmentier, Scipion Périer, Ternaux, Vauquelin, Vilmorin, etc. Ihre Absicht: «den Wettstreit anzuregen, Licht zu verbreiten, Talente zu unterstützen, Handbücher für die verschiedenen Künste zu erstellen, alle jene heranzuholen, die dem Fortschritt der Künste Interesse entgegenbringen, den Künstlern und Handwerkern bei Bedarf zu helfen. Zahlreiche Preise wurden für die Bildung von gewissen Industrien und nützlichen Künsten geschaffen ...» [exciter l'émulation, répandre les lumières, seconder les talents, composer des manuels sur les diverses parties des arts, rapprocher tous ceux qui prennent intérêt au progrès des arts, secourir les artistes [artisans] dans le besoin. De

nombreux prix étaient créés pour la formation de certaines industries ou arts utiles].

Die «Société d'encouragement pour l'industrie nationale» sieht sich mit der Aufgabe betraut, die dritte «Exposition des produits de l'industrie française» zu organisieren. Minister Chaptal hatte bestimmt, **dass alle französischen Produkte dort erscheinen mussten, sowohl das grobe Bettuch von Lodève als auch die am besten verfeinerte Intarsie**, denn dort handelte es sich weniger darum, eine prunkvolle Ausstellung von Meisterstücken zu präsentieren, als die **Versammlung aller Objekte anzubieten, die in Frankreich angefertigt werden** [préciser que tout produit français devait y figurer, aussi bien le "drap grossier de Lodève que la marqueterie la plus raffinée", car il s'agissait moins de "présenter un pompeux étalage de chefs d'œuvre qu'offrir le tableau ou la réunion de tous les objets qui se fabriquent en France]. [SANDOZ G. R. et GUIFFREY Jean, Arts appliqués et industries d'art aux Expositions, pp. I-XIII, Paris, Société d'encouragement, 1912, p. VII]

Troisième (3.) Exposition des produits de l'Industrie Française, 18 - 24 septembre 1802 Montes 2001, S. 461

Eröffnung der dritten «Exposition des produits de l'industrie française» im großen Hof des Louvre, mit der Teilnahme von **540 Ausstellern**, mehr als zweimal die Zahl von Ausstellern des vorhergehenden Jahres [1801]. Vollständiger Erfolg; Und am 25. März 1802 war der Zufluss von Ausländern dank des unterschriebenen **Friedens von Amiens** bemerkenswert, besonders der Engländer, die während so langer Jahre Krieg ihre Besuche in Paris verschieben mussten, um dort die gute Küche, die guten Weine, die Spielsäle [salles de jeux], die Theater, die Oper zu kosten ... und die spazierenden Nymphen [nymphes promeneuses] des Palais-Royal.

Neben den Künsten der Goldschmiede [orfèvreries] **Odiot** und **Auguste** und den Möbelstücken von **Ligneux** und **Jacob**, neben den Juweliengeschäften, den Juwelen und den vergoldeten Bronzen [bijouterie, la joaillerie et des bronzes dorés] verdiente das Kristall noch die Bewunderung von Publikum und Jury.

Ladouepe-Dufougerais und **Xavier Veytard**, die neuen Unternehmer der **Cristallerie de Montcenis au Creusot** empfangen eine Silbermedaille wie im vorhergehenden Jahr. Die Bürger **Seiler, Walter und Cie.**, Besitzer der **Verrerie de Saint-Louis** empfangen diesmal eine Silbermedaille für ihr Kristall und ihre Glaswaren [cristaux et verreries].

Im Musée des Techniques, Conservatoire des Arts et Métiers, in Paris, befinden sich zwei Gläser mit Fuß aus Kristall [verres à pied en cristal], eines von **Montcenis 1801**, und ein vergoldetes von **Saint-Louis**, das in dieser Ausstellung präsentiert wurde und das wir in der photographischen Dokumentation zeigen. [Montes 2001, S. ???, Abb. ???]

Quatrième (4.) Exposition des produits de l'Industrie Française, 25 septembre - 19 octobre 1806, Montes 2001, S. 461 f.

Der Grande Cour du Louvre ist zu klein, um die **1.422 Aussteller** zu beherbergen, beinahe dreimal mehr als 1802, und man errichtet die Ausstellung auf der Esplanade des Invalides, in weiten Ständen, die luxuriös mit Wandteppichen der Manufactures impériales de Beauvais, des Gobelins et de la Savonnerie geschmückt werden. Die Objekte wurden mit Geschmack auf von Möbelstücken umgebenen zentralen Tischen ausgelegt. **Die Jury hatte die Werke der ersten Adressen und die Kraftakte ausgeschlossen, um den Akzent auf die zweckmäßigen Objekte zum gängigem Gebrauch zu legen, die Handelsobjekte werden können** [Le Jury avait exclu les „ouvrages d'adresse“ et les „tours de force“ pour mettre l'accent sur les objets pratiques d'usage courant et pouvant devenir objets de commerce]. Die «Nützlichen Künste», wie man in dieser Zeit die dekorativen oder industriellen Künste nannte, wurden auf dem gleichen Fuß wie die freien Künste berücksichtigt und erhielten immer mehr die Bewunderung des Publikums [Les «arts utiles», comme on appelait à l'époque les arts décoratifs ou industriels, considérés sur le même pied que les arts libéraux, sollicitaient de plus en plus l'admiration du public].

Montes: Neben den Künsten der Goldschmiede [orfèvres] **Auguste, Odiot** und **Biennais**, den vergoldeten Bronzen von **Thomire, Ravrio** und **Galle** und den Möbelstücken von **Jacob** finden wir, was wir vor allem gesucht hätten, wenn wir in die Ausstellung gegangen wären: Kristallgläser [cristaux]. Sie erscheinen im Bericht, Kapitel 25, Verrerie [Glaswaren], Sektion I:

No 521. M. **B. F. Ladouepe-Dufougerais**, Unternehmer der **Manufacture de cristaux de S. M. l'Impératrice, au Creusot, près Montcenis**, mit ihrem Depot, rue de Bondy Nos 8 und 10 in Paris. Eine Silbermedaille wurde für das Kristall von Montcenis auf der Ausstellung 1801 verliehen. Diese Manufaktur präsentiert sich 1802 mit einer neuen Auszeichnung [présente avec une nouvelle distinction]; sie erschien auf der Ausstellung 1806 und zeigte sich überlegen durch den Glanz ihres Kristalls, durch den Geschmack der Formen und in der Anwendung des Diamant-Schliffs [supérieure par l'éclat de son cristal, par le goût dans les formes et dans l'emploi de la taille à diamants] [COSTAZ Claude-Anthelme, Notice sur les objets envoyés à l'Exposition des produits de l'industrie française, pp. 184-185, Imprimerie impériale, Paris 1806]

No 522. MM. **Seiler, Walter und Cie.**, Unternehmer der **Verrerie de Saint-Louis**, Département de la Moselle. Erhielten auf der Ausstellung 1802 eine Silbermedaille für ihr Kristall, mit perfektem Glanz, ohne Blasen und Streifen [**cristaux, d'un brillant parfait, sans bulles ni stries**]. Die Jury hat mit lebhafter Befriedigung ihr Kristall gesehen, das sie dieses Jahr [1806] vorgelegt haben; sie applaudiert dem Erfolg, sich unablässig überlegen zu zeigen und ihre Einrichtungen an der vornehmen Stelle zu halten, die sie in der öffentlichen Achtung

erworben haben. Die Jury verleiht Saint-Louis eine Silbermedaille 1. Klasse.

Sixième (6.) Exposition des produits de l'industrie française 25 août - 15 octobre 1823 Montes 2001, S. 467 ff.

Eröffnung der Sixième (6.) Exposition des produits de l'industrie française au Louvre. **1.642 Aussteller** in den Sälen des Erdgeschosses, der Seite der Kolonnade und der ersten Etage.

Für uns ist interessant, dass die zentrale Jury nach guter Gewohnheit eine Einführung zum Stand der Kristallerien gegeben hat: **«Die Kunst, Kristallglas zu fertigen, war in Frankreich am Beginn des gegenwärtigen Jahrhunderts [1800] noch sehr unvollkommen; aber sie hat in kurzer Zeit schnelle Fortschritte gemacht, und man hat gesehen, wie sie von einem Stand der Kindheit beinahe plötzlich zu einem Stand der Vollkommenheit voranschreitet. Diese glückliche Verbesserung verdankt man den Arbeiten von Mr. d'Artigues; sie ist von 1806 bis 1814 bewirkt worden.»** [HERICART de THURY, de MIGNERON, Rapport du Jury central, Exposition de 1823, p. 410, Paris, Imprimerie royale, 1823; (*); "L'art de fabriquer le cristal était encore bien imparfait en France, au commencement du siècle actuel; mais il a fait en peu de temps des progrès rapides, et, d'un état voisin de l'enfance, on l'a vu passer presque subitement à la perfection. Cette heureuse amélioration est due aux travaux de monsieur d'Artigues; elle a été opérée de 1806 à 1814"]

«Seit dieser Zeit scheinen nicht nur die Verfahren der Fertigung deutliche Veränderungen erfahren zu haben, auch der Schliff des Kristallglases ist wahrhaft perfektioniert worden durch die Anwendung von Maschinen und einigen Verfahren, die aus England eingeführt wurden, die die Herstellung regelmäßiger und schneller gemacht haben und den Preis nicht erhöht haben.» [Depuis cette époque, il ne paraît pas que les procédés de fabrication aient éprouvé des changements sensibles, mais la taille des cristaux a été véritablement perfectionnée par l'emploi de machines et de quelques procédés importés d'Angleterre, qui l'ont rendue plus régulière, plus vive, et qui n'augmente pas le prix]

(*) Jean-Charles GATEAU, La Verrerie, p. 105, Bonavent, Genève, 1979, schreibt über den Rückstand [retard] des Glasmachens in Frankreich im 18. Jhdt. und seine langsame Entwicklung [lent développement] im 19. Jhdt.: «Im Lauf des 19. Jhdts. findet eine langsame Entwicklung statt ...» [Au cours du XIXe siècle une lente remontée va se produire ...]

Aber lasst uns die Aussteller besuchen: MM **Chagot Frères**, aus **Creusot** bei **Montcenis** (Côte-D'Or), die eine Goldmedaille 1819 erhielten, haben mehrere Produkte dargeboten, bemerkenswert durch die Reinheit des Kristallglases, die Eleganz der Formen und die Regelmäßigkeit des Schliffs. [remarquables à la fois par la pureté du cristal, l'élégance des formes et la régularité de la taille] Seit der letzten Ausstellung haben MM. Gebrüder Chagot deutliche Fortschritte gemacht. Die

Jury freut sich, anzuerkennen, dass sie wieder einer Goldmedaille würdig sind. [HERICART de THURY, de MIGNERON, op. cit., pp. 410-411]

[...]

Verrerie de Vonèche à Baccarat [1823] Montes 2001, S. 468

[...] die **große Überraschung auf der Ausstellung 1823** war das Erscheinen eines Neugeborenen mit einem Schicksal von Riesen [nouveau-né à la destinée de géant], **Baccarat: "MM. Godard Vater und Söhne sind die Nachfolger von M. d'Artigues** [1822 wurde Baccarat von d'Artigues an Godard-Desmarets verkauft], und sie **fahren fort, die durch diesen Gelehrten erfundenen Verfahren gut anzuwenden**. Ihr Kristallglas ist sehr weiß und sehr gleichmäßig und der Schliff der einfachen oder mit sehr einfachem Schliff geschmückten Kristallgläser, deren Verdienst in der Reinheit der Glasmasse, in der Eleganz der Formen und in der Mäßigkeit der Preise besteht, ist gepflegt. [AMIC Yolande, op. cit., p. 68; Leurs cristaux sont très blancs et fort homogènes, et la taille en est bien soignée des cristaux unis ou décorés de tailles très simples dont le mérite consiste dans la pureté de la matière, dans l'élégance des formes et dans la modicité des prix.]

Unter der Direktion der MM. Godard folgt dieses Unternehmen weiter der guten Richtung, die ihm von seinem Gründer d'Artigues gegeben worden ist. [cet établissement continue de suivre la bonne direction qui lui a été donnée par le fondateur d'Artigues] Die Jury verleiht ihm eine Goldmedaille. [HERICART de THURY, de MIGNERON, op. cit., p. 411].

Wir sind versucht, zu glauben, dass M. d'Artigues mit seinem ganzen Einfluss auf Gelehrte und Hersteller, auf reiche Geschäftsleute und auf die Mitglieder der «Société d'encouragement pour l'industrie nationale» gespielt haben wird, um Baccarat eine Goldmedaille geben zu lassen. Er hatte das Unternehmen im vorhergehenden Jahr [1822] an MM. Godard-Desmarets verkauft und **Direktor M. Toussaint, hatte beim Sichern des Überganges den Fortschritt nicht angehalten**. [Toussaint, directeur, en assurant la transition, n'en avait pas stoppé les progrès; SG: Jean-Baptiste Toussaint war bereits von 1816-1822 unter d'Artigues technischer Direktor von Baccarat, er wurde von ihm 1816 von Vonèche nach Baccarat mitgenommen und blieb dort bis 1858; Montes 2001, S. 51]

Eine andere Überraschung war die Teilnahme eines anderen Glaswerkes: MM. **Bontemps** und **Georgon**, in **Choisy-le-Roi**, haben Kristallglas von einer lobenswerten und gut geschliffenen Komposition ausgestellt. Sie haben geblasene Eisschalen, Glasplatten [glaces soufflées, verres plats] und andere Gläser präsentiert, die eine ausgeweitete Fertigung anzeigen und in ihrer Gesamtheit befriedigen. Die Jury verleiht ihnen eine Silbermedaille. [HERICART de THURY, de MIGNERON, op. cit., p. 411]

[...]

Die Ausstellung 1823 ist vom Gesichtspunkt der Stile sehr interessant. Wenn **1819 den Höhepunkt** [l'apogée] des «**Stil Napoléon**» erlebt hat, genannt «**Empire**», beginnen sich die **dekorativen Reaktionen schon seit 1820** zu zeigen [les réactions décoratives commencent à se manifester dès 1820]. Den **einfachen, reinen und manchmal strengen Linien** [lignes simples, pures, et parfois sévères] der Epoche «Empire» werden **gekurvte Linien und rundliche Formen** [lignes curves et les formes arrondies] entgegen gesetzt. **Man opfert den leichteren, weniger anspruchsvollen Geschmäckern der bürgerlichen Klassen und den Wünschen nach Neuheiten** [on sacrifiera aux goûts plus faciles, moins exigeants, des classes bourgeoises, et aux désirs de nouveautés], die um **1830** zum «**Aufbrechen der westlichen künstlerischen Einheit**, begründet auf der römisch-griechischen Welt» führen werden. [LANKHEIT Klaus, Révolution und Restauration, Baden-Baden, Holle, 1965, p. 26; à l'éclatement de l'unité artistique occidentale fondé sur le monde gréco-romain] Man kann auf ihren Trümmern nichts wieder aufbauen: dies wird dann die Zeit der Versuche sein, die **Stile der Vergangenheit weiterleben** zu lassen; und allen Fehlern eines neuen Stils wird man vollständig und irgendwie folgen. [On ne pourra rien reconstruire sur ses débris: ce sera alors l'époque des essais pour faire revivre des styles du passé; et faute d'un style nouveau on suivra tout et n'importe quoi.]

Le verre blanc-laiteux dit "opalin" [1823] Montes 2001, S. 468

Nach der Exposition des produits de l'industrie nationale 1823 übergeben **Godard & Cie.**, Besitzer der **Verrerie de Vonèche à Baccarat** dem **Musée de Sèvres**

drei verschiedene zylinder-förmige Becher
[gobelets cylindriques]
ein Fläschchen für Essenzen mit gleicher Form, geschliffen [flacon à essences de même forme, taillé]
eine Leuchtermanschette [bobèche à côtes, à bord denté], gegossen in Glas, genannt Kristall
[**moulé en verre dit "cristal"**] (No 34, p. 347).

M. Godard übergab außerdem
einen Becher [gobelet campaniforme?, apode?] aus **milchig-weißem Glas, genannt Opalin**
[en verre blanc-laiteux, dit opalin] (No 139, p. 360)
[BROGNIART Alexandre et RIOCREUX D., op. cit., No 34, p. 347 et No 133, p. 360]

Le verre mousseline [1823] [Glas für Schaumwein?], Montes 2001, S. 468

Les frères **Chagot**, Besitzer der **Cristallerie de Montcenis**, in Creusot, übergeben dem **Musée vitrique de Sèvres**

einen einfachen Becher
[gobelet cylindrique, uni / nicht geschliffen]
einen Becher der gleichen Form
[gobelet de même forme]
ein Weinglas für Madeira [verre à vin de Madère]
einen Flakon für den Kamin mit gepressten (?) Flächen
[flacon de cheminée, **côtes moulées**]

zwei Weingläser für Bordeaux
zwei schlanke Weingläser für Champagner, sog.
«Schaum-»
[verres à vin, façon mince, dite "mousseline"]
Das Weinglas für Bordeaux hat die Form eines Ballons
unserer Tage [forme du ballon] mit schlankem, zylindrischem
Fuß und flacher Fußplatte
[jambe cylindrique mince et pied plat]
Gläser dieser Art waren noch 1830 im Sortiment des
Magazins [BROGNIART Alexandre et RIOCREUX D.,
op. cit., No 46, p. 349]

Im Anschluss an die gleiche Ausstellung, übergibt M.
Bontemps, Direktor von **Choisy-le-Roi**, dem **Musée
vitrerie de Sèvres**

zwei zylinderförmige Becher,
darunter einen Becher mit eingeglasten «auf Gold e-
maillierten Souvenirs»
[**incrusté de "souvenirs émaillés sur or"**] und
zwei Weingläser für Champagner in verschiedenen
Formen [verres à vin de Champagne, de formes variées]
[BROGNIART Alexandre et RIOCREUX D., op. cit.,
No 48, p. 349]

Le verre opalin [1823] Montes 2001, S. 468

M. **Desvignes**, Dekorateur-Maler auf Porzellan [peintre
décorateur en porcelaine], Paris, übergibt dem Musée
vitrerie de Sèvres

eine Tasse und eine Untertasse für Tee aus farblosem
Glas, genannt Kristall [tasse et soucoupe à thé en verre
incolore, dit cristal]
und ein ei-förmiges, **opal-artiges** Glas mit Fuß
geschmückt mit Kronen aus Blumen, ausgeführt teil-
weise in mattem Blau und teilweise in Gold und Silber,
das gebräunt wurde
[**verre opalin** à pied, serai-oviforme, orné de couronnes
de fleurs exécutées partie en bleu mat et partie en or et
argent brunis à l'effet] [BROGNIART Alexandre et RI-
OCREUX D., op. cit., No 210, p. 371]

Les couleurs d'opale [1824] Montes 2001, S. 469

[Journal des Dames et des Modes, Paris, 1824, n° 3, p.
18, p. 35, p. 48]

... Man hat den Damen mit Geschenken zum Neu-
jahrstag viele farbige Kristallgläser verehrt: in milchigem
Weiß, genannt Opal; in Rosa, genannt Hortensie; in
Blau, genannt Türkis; und in Grün, genannt Smaragd.
Diese Kristallgläser waren zumeist mit Facetten deko-
riert, Schale, Körbe, Zündholzbehälter, in Vasen für
Veilchen ... [**blanc laiteux, dit opale**; en **rose, dit hor-
tensia**; en **bleu, dit turquoise**; et en **vert, dit émeraude**.
Ces cristaux étaient, pour la plupart, **façonnés** en
coupe, en corbeille, en panier, en porteallumettes, en va-
se à violettes]

... Die Empfänge und Bälle der Saison sind die Gele-
genheiten, die man findet, um einen großen Luxus von
Kristall auszubreiten [grand luxe de cristaux] ...

... Man hat Madame X verehrt: einen Köcher aus Kristall
als Kästchen für Bonbons. Dieses Kästchen hat eine
Platte von vergoldeter Bronze als Deckel ... [On a donné
à Madame X, qui est jolie comme les amours, un car-
quois en cristal, formant boîte à bonbons. Ce carquois a
pour fermeture une plaque de bronze doré]

Les cristaux de couleur [1824] Montes 2001, S. 469

[Journal des Dames et des Modes, Paris, 1824, n° 62, p.
491]

... Das Ruhezimmer einer kleinen Meisterin [chambre à
coucher d'une petite maîtresse] umschließt eine große
Menge von Objekten aus Kristall: eine Pendeluhr und
eine Vase aus farblosem Kristall, vielseitig geschliffen
und erhöht mit Gold; Fläschchen in der Farbe der Ro-
sen, mit quadratischen Füßen und Stopfen aus vergolde-
tem Silber; Schmuckgefäß aus antik grünem Kristall in
Form einer Schale; Ringe für Klingeln aus blauem Kri-
stall; schließlich auf der Kommode, Krug und Becken
aus Kristall mit der Farbe des Feuers [pendule et vase en
**cristal blanc incolore, taillé à facettes et rehaussé
d'or**; flacons de **couleur de rose**, à pieds carrés et bou-
chons en **vermeil**; porte-bijoux **vert antique** en forme
de coupe; anneaux des sonnettes en **cristal bleu**; enfin
sur la commode, pot et cuvette en **cristal couleur de
feu**]

Les prix des verres moulés - piston Robinet [1827], Montes 2001, S. 471

[Journal des Dames et des Modes, 30 juin 1827, No. 36,
S. 282]

«Man weiß heute, wie man Glas so gut gießt [**mouler le
verre**], dass Vasen, Becken, Leuchter ... trotz der Ele-
ganz ihrer Formen und des Reichtums ihrer Verzierun-
gen [richesse de leurs ornements] zu sehr mäßigen Prei-
sen entstehen [sont à des prix très modérés]. Ein solches
Objekt, das aus am Mühlstein geschliffenem Kristall
[cristal taillé à la meule] hundert Franc kosten würde,
kostet in gegossenem Glas [**verre moulé**] nicht ein
Viertel dieser Summe und die Facetten, die Kugeln, die
Sterne haben die gleiche Reinheit, die Vase ist von der
gleichen Festigkeit.» Montes: Die Wirkungen des
Piston Robinet von **Baccarat** lassen sich spüren.

Septième (7.) Exposition des produits de l'in- dustrie française 1 août - 2 octobre 1827 Montes 2001, S. 471

Eröffnung der Septième [7.] Exposition des produits de
l'industrie française, der letzten unserer Periode [1800-
1830]; wie immer im Louvre, aber diesmal im «Cour
Carrée» unter vier durch den Architekten Dejolly errich-
teten Pavillons, wo die 1.695 Aussteller untergebracht
wurden. [ROBIQUET Jacques, op. cit., p. 45;
GUIFFREY Jean et SANDOZ G. R., op. cit., p. XIV]

In der Sektion II, Kristall und Glas [**Cristaux et Ver-
res**] gibt die zentrale Jury eine kleine Einführung in den
Gegenstand: «**Die Kunst der Herstellung von Kri-
stallglas hat in Frankreich seit einigen Jahren uner-**

messliche Fortschritte gemacht [la cristallerie a fait en France, depuis quelques années, d'immenses progrès]; fortan kann sie den Schutz durch Zölle vernachlässigen, weil **ihre Produkte keine Konkurrenz zu fürchten haben, weder in der Qualität, noch bei den Preisen** [désormais, il peut se passer de la protection des douanes, parce que les produits qui en résultent ne craignent aucune concurrence, soit pour la qualité, soit pour les prix]. Die zentrale Jury proklamiert dieses wichtige Resultat mit einer großen Befriedigung. [HERICART de THURY vicomte L. E. F., Rapport du Jury central, sur les produits de l'industrie française, 1827, Paris, Imprimerie royale, 1828, pp. 455-457]

MM. **Chagot Frères**, in **Creusot**, bei **Montcenis** (Côte-D'Or) und in **Paris, Boulevard Poissonnière, No 11**. Sie erhalten ein neues Diplom zur Erinnerung an die Goldmedaillen, die ihnen 1819 und 1823 verliehen wurden.

Diese Herren haben Kandelaber und Vasen ausgestellt, ein Tafelservice [service de table], zusammengesetzt aus vielen Stücken, und eine Menge von anderen Artikeln für Luxus und Nützlichkeit; alle diese Produkte zeichnen sich aus durch die perfekte Reinheit des Kristallglases, die Reinheit des Schliffs und den Glanz der Politur [la pureté parfaite du cristal, la netteté de la taille, et l'éclat du poli]. [HERICART de THURY vicomte L. E. F., op. cit., p. 456] Montes: Es ist sehr gut möglich, dass dieses **Tafelgeschirr für den König von Spanien** gekauft wurde.

MM. **Chagot Frères**, Besitzer von **Montcenis**, haben Fläschchen, Schalen, Karaffen, Wasserkrüge [flacons, bols, carafes, aiguières] ausgestellt, mit einer Originalität von sehr bemerkenswerten Formen. Auch Sektgläser [flûtes à champagne] mit hohem Fuß, farbige, grüne Gläser [verres colorés en vert] für Wein vom Rhein, Gläser mit Fuß, leicht und zerbrechlich wie Seifenblasen [légers et fragiles comme des bulles de savon]. Der **Schliff des Kristalls wird durch Dampfmaschinen** betrieben. [La taille des cristaux se fait par des machines à vapeur; BLANQUI Adolphe, Histoire de l'Exposition des produits de l'industrie française en 1827, p. 164, Renard, Paris 1827] [Montes: diese Originalität der Formen ist bei den Services für den König von Spanien bemerkenswert].

[SG: Baccarat und St. Louis kauften 1830-1832 die Glasfabrik Montcenis und legten sie still. Ein Teil wurde in Creusot von anderen Besitzern weiter betrieben. Montes 2001, S. 29-44]

Verrerie de Vonèche à Baccarat [1823] Montes 2001, S. 471

Société anonyme des Mines et Cristalleries de Baccarat (Meurthe). Erhält ein Diplom zur Erinnerung an die Goldmedaille, die 1823 verliehen wurde.

Die Glasfabrik Baccarat ist zu einem sehr hohen Grad von Wohlstand gelangt [parvenue à un très haut degré de prospérité]. **Der Schliff des Kristalls wird dort mit Hilfe einer hydraulischen Maschine mit der Kraft von 30 Pferden betrieben** [la taille des cristaux y est opérée à l'aide d'une machine hydraulique de la

force de 30 chevaux]; sie beschäftigt **450 bis 500 Individuen** [individus] und sie produziert jährlich Kristall für einen Wert von **1.600. 000 bis 1.700.000 Franc**.

Ihre Ausstellung enthielt mehrere interessante Serien von Artikeln; unter anderem:

1) einfache Kristallgläser [**cristaux unis**] und einfache Pressgläser [**mouleurs simples**], zu Preisen für das Pfund Kristall, das beim Verbraucher nicht 55 Centimes kostet, was beim Preis eines Bechers ungefähr 25 Centimes ausmacht [à des prix tels que la livre de cristal ne coûte au consommateur que 55 centimes, ce qui met le prix du gobelet à 25 centimes environ];

2) im Ganzen gegossene Kristallgläser [**cristaux "moulés en plein"**], deren Preise jene der vorigen nur wenig übersteigen [les prix n'excèdent que de peu ceux des précédents];

3) Kristallgläser, mehr oder weniger reich mit Schliff geschmückt [**cristaux "ornés de tailles plus ou moins riches"**], besonders mehrere Tafelservices und zwei große Vasen der Form **Médicis**: diese Art Produkt ist vom Unternehmen zum höchsten Punkt der Perfektion gebracht worden [porté au plus haut point de perfection];

Schließlich eine «vollständige Kollektion von Mustern mit **Luster-Artikeln**, die bis dahin in Frankreich fehlten, und die Baccarat zu **mäßigen Preisen**» anfertigt [échantillons de lustrerie; prix modérés].

Amic [AMIC Yolande, op. cit., pp. 68-69] und **Blanqui** [BLANQUI Adolphe, op. cit., p. 164] geben uns beide von der Produktion aus Baccarat identische Versionen, aber diese unterscheiden sich von der Version der Jury. Die erste Version gründet auf zwei originale Dokumenten aus Baccarat und die zweite Version ist vom Autor einer Geschichte der Ausstellung, das Zeugnis eines Besuchers. Hier ist die **Version Blanqui**:

1) eine Kollektion von einfachen Kristallgläsern, gewöhnlichen Gläsern und Gläsern mit Fuß [**cristaux unis**, verres ordinaires, verres à pied], von denen man jetzt die **Mäßigkeit der Preise** kennt [on connaît maintenant la modicité des prix];

2) eine Kollektion von im Ganzen gegossenen Stücken und von einfachen Pressgläsern [**pièces moulées en plein, mouleurs simples**], die um den Preis von einfachen Kristallgläsern verkauft werden [se vendant au prix de l'uni];

3) eine umfangreiche Kollektion von Vasen und im Ganzen gegossenen Objekten, die reichen Schliff nachahmen [**vases et objets "moulés en plein", imitant les tailles riches**], und die zu **Preisen verkauft werden, sehr nahe einfachen Kristallgläsern** [se vendant à des prix très rapprochés de l'uni];

4) achtzehn Serien von Mustern [séries d'échantillons] mit einer gleichen Anzahl von Tafelservices, abwechslungsreichen Formen und in verschiedenen Schliffen [formes variées et des tailles distinctes], fähig die strengste Prüfung zu überstehen [capables de soutenir l'examen le plus rigoureux]; [BLANQUI Adolphe, op. cit., p. 164]

5) einige Stücke Opal-Kristall [**cristal opale**]: ein Krug für Wasser mit Becken [pot à eau avec cuvette], ein einfacher Teller [assiette unie], ein Teller mit Gold-Netz und Zahlen [assiette avec filet or et chiffre], ein glocken-förmiger Mundspülbecher mit Untertasse [rinçebouche évasé avec soucoupe], ein Mundspülbecher anderer Form, eine Salatschüssel [saladier], eine Schale für Erdbeeren [jatte à fraises], aus einer **Glasmasse, die nicht neu ist**, aber um einige Verwendungen zu zeigen, für die diese Art Kristall sehr passend ist [non pas à cause de la matière qui n'est pas nouvelle, mais pour indiquer quelques usages auxquels cette espèce de cristal est fort convenable].

Die Stücke aus Opal-Kristall [**pièces en cristal opale**] sind weder durch die Jury noch durch Blanqui bemerkt worden [**n'ont été remarquées**]. Dagegen erwähnen weder Amic noch die Jury die vollständige Kollektion von Mustern mit Luster-Artikeln [collection complète d'échantillons de lustrerie].

[...]

Blanqui [BLANQUI Adolf, op. cit., p. 164] gibt uns noch andere Auskunft: «Die Kristallfabrik von **Choisy-le-Roi** [M. **Bontemps**] hat für die Ausstellung eine Kollektion von Kristallgläsern eingesandt: Vasen Schalen von großer Dimension, Tafelservices, Kugeln und Schirme für Lampen [boules et pénombres pour les lampes] und viele Objekte für die Industrie, die Chemie und die Physik: das Ausmaß ihrer Arbeiten erlaubt diesen Herstellern nicht, sich mit dem Schliff zu beschäftigen, der übrigens in Paris mit vielen Erfolgen genutzt wird [ne permet pas à ces manufacturiers de s'occuper de la taille, qui est d'ailleurs exploitée à Paris]. Das Unternehmen von Choisy ist heute eines der größten und den vollständigsten seiner Art [est aujourd'hui l'un des plus vastes et des plus complets en son genre], und der jährliche **Wert seiner Produkte, der 1.000.000 Franc** überschreitet, kann eine Idee seiner Wichtigkeit geben.» [BLANQUI Adolphe, op. cit., p. 164-165]

Le style néo-gothique [1827] Montes 2001, S. 472

Um zu schließen, ... werden wir **das barbarische Objekt zitieren, das alle Welt geschockt hat, das aber doch von allen bewundert wurde** [citerons l'objet barbare qui a choqué tout le monde, mais qui fut cependant admiré par tous]: es handelt sich um einen «**Sitz von gotischer Form aus Ebenholz**» [siège de forme gothique en bois d'ébène], präsentiert von **Bellanger**, Kunsttischler und Tischler, bemerkenswert besonders durch seine schöne Ausführung und durch die weise Anwendung eines Stiles, der in der Mode wieder die Gunst auf sich gezogen hat, den aber guter Geschmack sich weigert anzuwenden [le bon goût défend d'abuser] ... Ein Autor gibt uns weitere Einzelheiten, hinzufügend, dass es sich dabei um ein Möbel im néo-gotischen Stil handelt, bestellt durch die **Comtesse de Cayla**, eine alte Freundin des Königs Louis XVIII. [VERLET Pierre, "La Restauration", in Styles, meubles, décors, vol. II, Larousse, Paris 1972]

Les verres de couleur et les cristaux opales [1827], Montes 2001, S. 472

Nach der Exposition des produits de l'industrie nationale de 1827 übergibt M. **Bontemps**, Direktor der **Verrerie de Choisy-le-Roi**, dem **Musée vitrique de Sèvres** folgende Stücke:

- A. drei Mundspügläser [rinçebouche]: un **blanc de lait, dit opale**, un **bleu foncé violâtré**, un **vert émeraude**.
- B. zwei Schalen für Schmuck [coupes à bijoux], **violet améthyste**, darunter eine Schale mit weißem Rand [**bordée de blanc opalin**].
- C. zwei Schalen für Schmuck [coupes à bijoux], **verre opalisé, chrysopraxe**, darunter eine Schale mit violettem Rand [**bordée en violet améthyste**].
- D. ein zylindrisches Gefäß für Zündhölzer [porte-allumettes cylindrique] und eine halbkugel-förmige Schale mit Basis und sechs Schnäbeln [coupe hémisphérique, basique, à six becs], **verre opalisé, bleu turquoise**.
- E. zwei Schalen für Schmuck [coupes à bijoux], **verre opalisé, bleu empois** [BROGNIART Alexandre et RIOCREUX D., op. cit., No 149, p. 363]

Les cristaux couleur d'opale en combinaison [1828], Montes 2001, S. 472

M. **Paris**, Besitzer der **Verrerie de Bercy**, übergibt dem **Musée vitrique de Sèvres**

- A. eine flaschen-förmige Vase [vase-bouteille, forme ovoïde], einen Flakon für die Tasche [flacon de poche], aus rot-marmoriertem Glas, genannt «Lava» [**verre rouge marbré, dit lave**]
- B. eine zylinder-förmige Flasche [fiolle cylindrique, flaconnée], einen Taschenflakon [flacon de poche] und eine Leuchtermanschette [bobèche] aus milch-weißem Glas, hell saphir-blau überfangen [**verre blanc laiteux, doublé bleu saphir pâle**]
- C. einen Flakonstopfen [bouchon de flacon] in Form einer halbkugel-förmigen Schale [coupe hémisphérique, apode (?)] aus milch-weißem Glas, smaragd-grün überfangen [**verre blanc laiteux, doublé vert émeraude**]
- D. einen apfel-förmigen Flakon für den Kamin [flacon de cheminée, pomi-forme] aus milch-weißem Glas, amethyst überfangen [**verre blanc laiteux, doublé améthyste**]
- E. einen Taschenflakon [flacon de poche] aus milch-weißem Glas, hell rosa überfangen [**verre blanc laiteux, doublé rose pâle**]
- F. eine Schale für Schmuck [coupe à bijoux], einen Becher [gobelet campaniforme?] und einen Taschenflakon aus rosa opalin-farbenem Glas [**verre rose opalin**]
- G. eine Schale für Schmuck [coupe à bijoux] aus rosa opalin-farbenem Glas mit hell blauem Rand [**verre rose opalin, bordée de bleu pâle**]

H. eine halbkugel-förmige Schale mit Basis und 6 Schnäbeln [coupe hémisphérique, basique, à six becs] aus rosa opalin-farbenem Glas mit smaragd-grünem Rand [**verre rose opalin, bordée vert émeraude**] (No 13 de la planche LV).

I. eine Schale für Schmuck [coupe à bijoux, façonnée en zones concentriques], abwechselnd aus rosa und blau-grünlichem Glas [**alternées de verre rosâtre et bleu verdâtre**]

K. eine Schale für Schmuck [coupe à bijoux], aus rosa-opalin-farbenem Glas mit bräunlichem Rand [**verre rose opalin, bordée brun violâtre**]

L. eine Schale für Schmuck [coupe à bijoux], aus milch-weißem Glas mit rosa opalisierendem Rand [**verre blanc laiteux, bordée rose opalisé**]

M. einen Taschenflakon [flacon de poche] aus gelblichem, opalin-farbigem Glas [**verre opalin jaunâtre**], eine Schale für Schmuck [coupe à bijoux] aus dem gleichen Glas mit violetter Rand [**bordée violet améthyste**] [BROGNIART Alexandre et RIOCREUX D., op. cit., No 147, p. 363]

N. einen Lampenschirm [réflecteur de lampe] aus milch-weißem Glas, bläulich überfangen [**verre blanc laiteux, doublé vert bleuâtre**]

O. einen Flakon für den Kamin [flacon de cheminée, orbiculiforme?] und einen Taschenflakon [flacon de poche] aus opalin-farbigem Glas [**verre opalin**]

P. einen apfel-förmigen Flakon für den Kamin [flacon de cheminée, pomi-forme], aus türkis-blauem durchscheinendem Glas [**verre translucide, bleu turquoise**]

Q. einen apfel-förmigen Flakon für den Kamin [flacon de cheminée de même forme] und einen Taschenflakon [flacon de poche], aus chrysopras opalisierendem Glas [**verre opalisé, chrysoprase**]

R. einen Taschenflakon [flacon de poche], aus hell blau opalisierendem Glas [**verre opalisé, bleu pâle**]

S. einen Taschenflakon [flacon de poche], aus saphir-blauem Glas [**bleu saphir**]

T. einen Taschenflakon [flacon de poche], aus amethyst-violetter Glas [**violet améthyste**]

U. einen Flakon für den Kamin [flacon de cheminée, orbiculiforme?] aus smaragd-grünem Glas [**vert émeraude**]

M. Paris übergibt auch eine Anzahl von durch Druck gegossenen Gläsern [**verreries moulées par pression**], von denen wir einige zitieren, um eine Idee von dem zu geben, was man aus Kristall finden konnte:

ein Flakon für den Kamin mit unregelmäßigen Walzen [flacon de cheminée à godrons irréguliers] [BROGNIART Alexandre et RIOCREUX D., op. cit., No 147, p. 363]

und das in seiner Verrerie de Bercy hergestellte **wichtigste Stück**: ein halb-eiförmiges Glas mit Fuß [verre à pied semi-oviforme] mit dem eingeglasten, auf Gold emaillierten, alten, königlichen Wappen von Frankreich

[**incrusted des anciennes armoiries royales de France, émaillées sur or**] [BROGNIART Alexandre et RIOCREUX D., op. cit., No 306, p. 383, et fig. 7, planche LV]

Abb. 2006-1/016

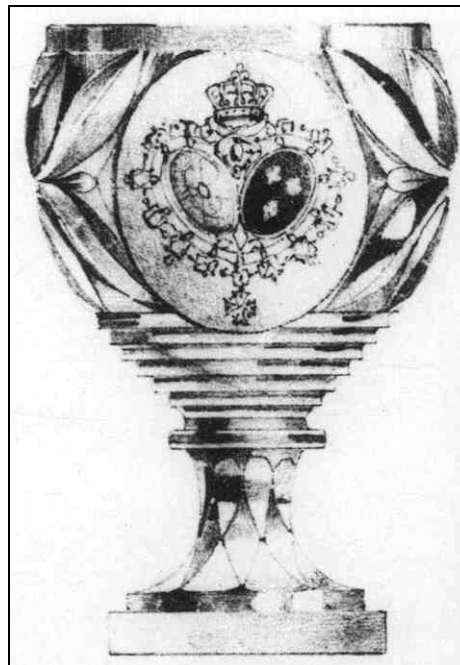
Vase aus Kristall mit eingeglastem [incrusted] Wappen von Frankreich und Navarra, farbig emailliert auf Blattgold aus Montes 2001, S. 376, Abb. 518 (Ausschnitt)

Pokal aus Kristall mit eingeglastem Wappen ...

[Verre à pied incrusted des anciennes armoiries royales de France émaillées sur or, fabriqué par Alexandre Paris dans sa verrerie de Bercy et donné au musée de Sèvres en 1828. Planche LV, n° 7 et p. 383, n° 306 du catalogue de Brogniart et Riocreux, 1845]

aus Montes 2001, S. 372, Abb. 516

Manufacture de Bercy, um 1827-1828



Montes: Auf einem quadratischen Fuß in der Art eines Sockels, ein Fuß in der Form eines umgekehrten Kapitells, mit Facetten geschliffen, von der Schale durch einen Ring getrennt [sur un pied carré à manière de socle, une jambe en forme de chapiteau renversé, taillée à facettes, séparée de la coupe par une bague]; die eiförmige Schale, an der Basis in Stufen geschliffen [coupe ovoïde, taillée à la base en gradins], der Körper

rund um die Schale geschmückt mit einer Girlande aus Lorbeerblättern im Relief, an deren Enden links und rechts, in Medaillons die Wappen [armoiries] von Frankreich und Navarra; der obere Rand ist einfach [le bord supérieur est uni].

Der Katalog [von Brogniart] zitiert weder die Beschreibung noch die Dimensionen, aber wir nehmen an, dass es sich nicht um eine Trophäe [?] handelt, sondern um ein Glas mit Fuß [ne s'agissait pas d'un trophée, mais d'un verre à pied], von ungefähr 17 cm Höhe. Dieses Glas mit Fuß ist vergleichbar mit einem **Wasserkrug aus Kristall von Baccarat, ebenfalls geschmückt mit den Wappen von Frankreich und Navarre in farbigen Emails auf Blattgold** [aiguière en cristal de Baccarat, ornée aussi des armoiries de France et de Navarre en émaux de couleur sur paillon d'or; Montes 2001, S. 373, Abb. 517], von der Manufaktur dem Dauphin bei seinem Besuch in Baccarat im September 1828 verehrt. [SG: seit 1824 Thronfolger / Dauphin Louis-Antoine de Bourbon-Artois (1775 - 1844), Duc d'Angoulême, der älteste Sohn von König Charles X.]

Abb. 2006-1/017

Krug [aiguière] aus Kristall mit eingeglastem [incrusté] Wappen von Frankreich und Navarra, farbig emailliert auf Blattgold aus Montes 2001, S. 373, Abb. 517 (Ausschnitt) Baccarat, um 1828, Musée de Baccarat, Paris Wappen Manufacture de Bercy, um 1828 von der Manufaktur dem Dauphin Louis-Antoine de Bourbon-Artois, Duc d'Angoulême bei seinem Besuch in Baccarat im September 1828 verehrt

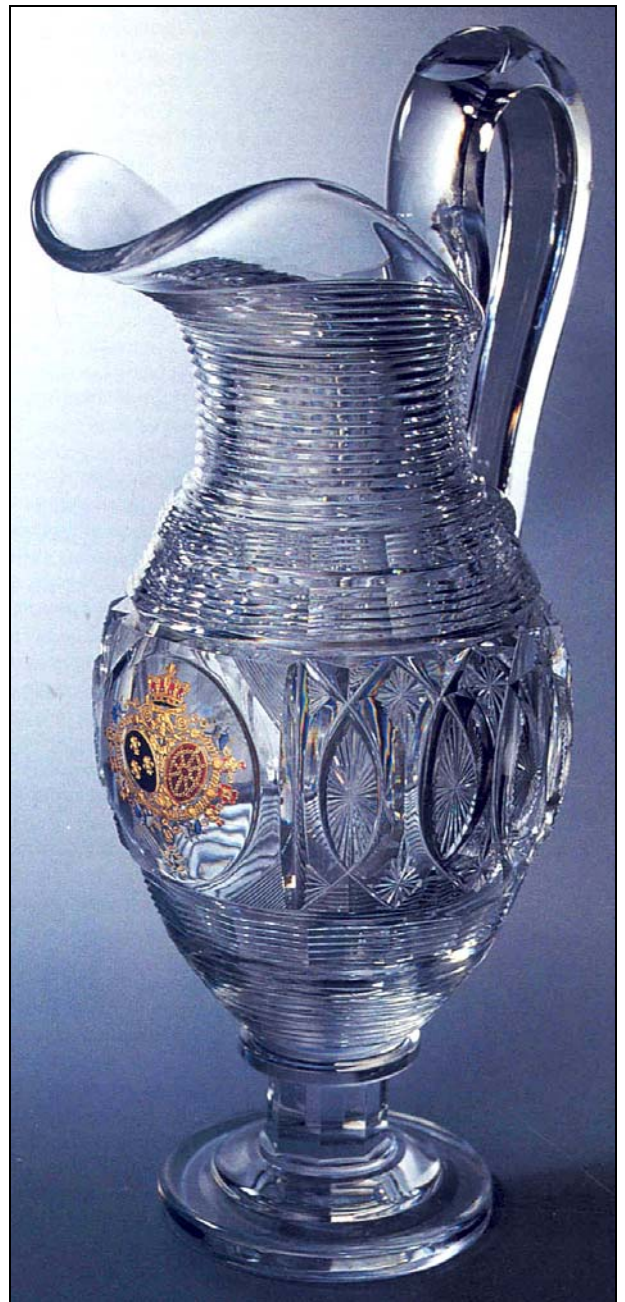


Exposition des produits de l'industrie du département de la Moselle à Metz septembre 1828, Verrerie Royale de Saint-Louis Montes 2001, S. 473

Die **Verrerie Royale de Saint-Louis**, die seit 1819 auf den Expositions des produits de l'industrie française depuis nichts ausgestellt hatte, präsentierte sich auf der Exposition des produits de l'industrie du département de

la Moselle à Metz, beim Besuch von [König] Charles X. Der Bericht über die Ausstellung bemerkt „die Verbesserungen, die seit 18 Monaten in die Fertigung der gegossenen Kristallgläser eingeführt wurden, geformt durch Druck, nach einem amerikanischen Patent, verbessert um 1825“ [les perfectionnements introduits depuis 18 mois dans la **fabrication des cristaux coulés [moulés par pression, selon un brevet américain perfectionné aux États-Unis vers 1825]**].

Krug [aiguière] aus Kristall mit eingeglastem [incrusté] Wappen von Frankreich und Navarra, farbig emailliert auf Blattgold aus Montes 2001, S. 373, Abb. 517 Baccarat, um 1828, Musée de Baccarat, Paris Wappen Manufacture de Bercy, um 1828 von der Manufaktur dem Dauphin Louis-Antoine de Bourbon-Artois, Duc d'Angoulême bei seinem Besuch in Baccarat im September 1828 verehrt



Man bemerkt auch, dass "die ausgestellten, geschliffenen Kristallgläser [cristaux taillés] in diesem Jahr alle Blicke angezogen haben, man hat sie selbst für würdig

beurteilt, auf dem Tisch des Königs zu erscheinen. Dies sind zwei Lampen in vergoldeter Bronze [bronze doré] ..., zwei Vasen von etruskischer Form, zwei Schalen von antiker Form; eine Schale für Mitte der Tafel; und vier Schalen für Obst ... es ist zu hoffen, dass Sankt-Louis seine Anstrengungen fortsetzen wird, um das Schleifen mehr und mehr zu verbessern [efforts pour améliorer la taille].

Die verschiedenen gegossenen Kristallgläser [gegossen durch Druck; **moules variées des cristaux coulés [moulés par pression]** und die Reinheit ihrer Konturen, ließen sie für viele Personen wie andere geschliffene Produkte scheinen [comme d'autres produits de la taille]. Die Verwunderung erreichte den Gipfel, als man erfuhr, **dass die Preise dieser schönen Stücke nur sehr wenig über denen der Kristallgläser liegen** [les prix de ces belles pièces ne sont que de très peu supérieurs à ceux des cristaux]. Das Publikum der Provinz, das heißt von Metz, war weniger Kunstkenner als das von Paris, wo die Leute mit Geschmack niemals diese Nachahmung des Schliffs akzeptierten [les gens de goût n'acceptèrent jamais cette imitation de la taille] [Bergery, Claude, Rapport sur l'Exposition des produits de l'industrie du département de la Moselle ... à l'occasion du voyage du roi en 1828, S. 9-10, Metz, Dosquet, 1829]. Aus allen diesen Gründen schlägt die Jury vor, M. **Seiler** eine Goldmedaille zu verleihen [Sohn und Nachfolger von **Jacques Seiler**], Besitzer und Verwalter von Saint-Louis, früher Muntzthal genannt.

**Journal des Dames et des Modes, Paris
No. 65, S. 514, 25 nov. 1828, Montes 2001, S. 473**

Die Kunst, Glas zu gießen [**couler, mouler**], hat die Kristallgläser, die ziselierte Dekors nachahmen [cristaux qui imitent la ciselure], **auf einen sehr niedrigen Preis fallen lassen**, die schönen Tafelservice sind einfach geworden; zum Beispiel hat ein Trinkglas, eine Karaffe, kleine Netze auf ihrer Basis [petits filets à leur base]...

**Journal des Dames et des Modes, Paris
No. 68, 10 décembre 1828, Montes 2001, S. 473**

Die Kunst, Kristallgläser in Formen zu fertigen [**mouler le cristal**], hat nicht nur die **Preise** der Tafel-Kristallgläser [cristaux de table] **vermindern** lassen, die immer teuer waren, als man sie schleifen musste. Anstatt für sich eine Büste aus Marmor [buste en marbre] machen zu lassen, bestellt man eine **Statuette aus Glas** und sein **Portrait mit Fuß** [figurine en verre, portrait en pied] ... Man gibt den Fläschchen aus Kristall die **Form einer Katze**, die sich zusammen rollt. [flacons de cristal la forme d'un chat roulé sur lui-même]

[SG: bisher habe ich nirgends einen Flakon in Form einer zusammen gerollten Katze von 1828 gesehen. „**Portraits mit Fuß**“ gibt es aber von der **Manufacture de Bercy** von Jean-Alexandre Paris, um 1830: **formgeblasene Tintenfläschchen aus opak-weißem Glas** mit den Büsten von J. W. Goethe, F. Schiller, Voltaire, Napoléon I., Louis Philippe, Karl Johannes Kronprinz von Schweden, G. Washington und ???; s. z.B. Adlerová 1962, Nr. 9, Pazaurek, Chiarenza ..., Montes 2001, S. 54: Paris fut le premier à mouler des bustes de personnages en ronde-bosse (?) ... un Voltaire, un Goethe et un Napoléon I.]

Siehe auch:

- PK 2006-1 SG, **Ein wichtiges Buch: Montes de Oca, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830**
Luxusglas aus dem Empire und der Restauration Louis XVIII. und Charles X.
- PK 2006-1 Montes, **Du Cristal enfin: Histoire des Cristalleries Saint-Louis, une entreprise familiale**
Übersetzung aus Fernando Montes de Oca, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830
- PK 2006-1 Montes, **Vonêche, une entreprise personnelle de Gabriel-Aimé d'Artigues 1802 - 1830**
Übersetzung aus Fernando Montes de Oca, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830
- PK 2006-1 Montes, **Compagnie des Cristalleries de Baccarat, le début de l'ère industrielle**
Übersetzung aus Fernando Montes de Oca, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830
- PK 2006-1 Montes, **Berichte zu Ausstellungen** und Ereignissen der Jahre 1798 bis 1828
Übersetzung aus Fernando Montes de Oca, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830
- PK 2006-1 o.V., **La Fabrication du verre dans le Comté de Bitche**